

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/036(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 14.11.2012	Feuerwache Sudenburg, Halberstädter Str. 140	16:30Uhr	19:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 4 Information zur Feuerwache
- 4.1 Genehmigung der Niederschrift vom 17.10.12
- 5 Weiterentwicklung der Dachmarkenkampagne A0083/12
Wird erst im Zusammenhang mit der Drucksache behandelt.
- 5.1 Weiterentwicklung der Dachmarkenkampagne A0083/12/1
- 5.2 Weiterentwicklung der Dachmarkenkampagne S0243/12
- 6 Fördermittel 2013
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadträtin Karin Meinecke

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jens Hitzeroth

Stadträtin Steffi Meyer

Stadträtin Claudia Szydzick

Stadtrat Sören Ulrich Herbst

Stadtrat Gregor Bartelmann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Rainer Löhr

Geschäftsführung

Frau Silvia Hertel

Entschuldigt:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Andreas Schumann

Stadtrat Oliver Müller

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Dagmar Brüning

Sachkundige Einwohnerin Petra Schubert

i.V. Herr Fassel

4. Information zur Feuerwache

Frau Meinecke stellte die Öffentlichkeit wieder her.

Frau Meinecke machte darauf aufmerksam, dass auf der Einladung vergessen wurde, zu erwähnen, dass die Einrichtung durch die Leiterin kurz vorgestellt wird.

Frau Gröschner (Geschäftsführerin vom Podium aller kleinen Künste) gab dem Kulturausschuss umfassende Informationen zur Feuerwache Sudenburg. Seit dem Jahr 2000 ist der PakK e.V. Hauptnutzer dieser Einrichtung. Das Veranstaltungsprofil ist sehr vielfältig und spricht sehr unterschiedliche Altersgruppen an. Es gibt viele Kurse, die im Haus angeboten werden. Im Weiteren wurden die einzelnen Räumlichkeiten mit der entsprechenden Nutzung vorgestellt. Seit September gibt es den neuen Fahrstuhl. Es können jetzt auch Angebote für behinderte Menschen gemacht werden. Das war bisher nur für die untere Etage möglich. Leider gibt es aber mit dem Fahrstuhl immer noch große Probleme. Ca. 2 x pro Woche muss die Wartungsfirma anrücken. Die Fehlerquelle ist bisher noch nicht gefunden worden. Auch das Notsystem funktioniert nicht immer. Die Fahrstuhl-Kosten belaufen sich auf 1.500 € jährlich. Seitens der Stadt gibt es auch Unterstützung, aber diese Fördersumme von der Stadt ist seit dem Jahr 2000 gleich geblieben. Energieerhöhung und andere laufende Kosten sind für den PakK e.V. schwer zu tragen. Leider gibt es derzeit auch Probleme mit den Fenstern.

Herr Hitzeroth machte darauf aufmerksam, dass der Weg zum Fahrstuhl selbst nicht behindertengerecht ist. Die kleine Strecke bis zur Halberstädter Straße hätte zumindest gepflastert werden müssen. Für Leute, die den Fahrstuhl nutzen sollen muss auch das Gebäude gut erreichbar sein. Das ist derzeit noch nicht optimal gewährleistet.

Frau Schweidler ergänzte, dass auf der Grundlage eines Stadtrat-Beschlusses in der „Feuerwache Sudenburg“ nun endlich der Aufzug eingebaut werden konnte. Das KGM hat die Bauträgerschaft für den Aufzug. Bei Schwierigkeiten geht es leider immer erst über das KGM. Wenn man über den Fahrstuhl in der Feuerwache spricht, wäre auch auf den Fahrstuhl im Literaturhaus und den Fahrstuhl im Volksbad Buckau hinzuweisen. Hier ist überall eine vergleichbare Situation. Die zusätzlichen Kosten müssen von den Häusern unter großen Schwierigkeiten getragen werden. Mit Erfindungsreichtum und städtischer Unterstützung wird immer wieder Jahr für Jahr das Nötige beschafft. Diese Situation stellt die Häuser permanent vor Probleme, denn das Geld kann letztendlich nicht für die inhaltliche Arbeit des Vereins eingesetzt werden.

Herr Gröschner kritisierte, dass einerseits ein behindertengerechter Aufzug gebaut wird und andererseits bei Fertigstellung das gleiche Holperpflaster wie vorher vorhanden ist. Hier können Rollstuhlfahrer nur schwer Zugang finden.

Herr Hitzeroth unterbreitete den Vorschlag, dass der Kulturausschuss den Antrag stellen sollte, dass für die Pflasterung des Hofes im Jahr 2013 Mittel bereitgestellt werden.

Frau Meinecke stellte den Antrag zur Abstimmung:

6	0	0
---	---	---

4.1. Genehmigung der Niederschrift vom 17.10.12

6	0	0
---	---	---

5. Weiterentwicklung der Dachmarkenkampagne
Vorlage: A0083/12

Herr Hitzeroth brachte den Antrag ein.

5.1. Weiterentwicklung der Dachmarkenkampagne
Vorlage: A0083/12/1

Frau Meinecke gab einen kurzen Sachstand zum Änderungsantrag. Sie teilte mit, dass in der Stellungnahme eine Drucksache zum weiteren Vorgehen avisiert wurde, welche die Auswertung beinhalten soll.

Frau Szydzick stellte den Antrag auf Vertagung bis die Drucksache vorgelegt wird. Sie möchte die Drucksache hierzu abwarten. Es sollte dann insgesamt die Entwicklung eingeschätzt werden, die in dem Änderungsantrag angesprochen wird.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

6	0	0
---	---	---

5.2. Weiterentwicklung der Dachmarkenkampagne
Vorlage: S0243/12

Die Stellungnahme wurde zurückgestellt

6. Fördermittel 2013

Frau Schweidler gab eine kurze Einführung zu den Fördermittelanträgen. Es liegen 61 Anträge mit einem Gesamtvolumen von 1,7 Mio. € vor. Das Antragsvolumen liegt bei der Stadt bei knapp 240 T€. Wie in den zurückliegenden Jahren kann das Kulturbüro 100 T€ zur Verfügung stellen (s. Anlage).

Nach Abstimmung der Fördermittelanträge beschloss der Kulturausschuss, dass die Straßenfeste nicht mehr gefördert werden.

6	0	0
---	---	---

Damit hat der Kulturausschuss den alten Beschluss aufgehoben.

Auf der Seite 3 der Fördermittelliste/ 5. Magdeburger Festungstage/Kultur- und Heimatverein hat Frau Meinecke ihr Mitwirkungsverbot erklärt.

7. Verschiedenes

Frau Schweidler informierte über die Info 0286/12 Magdeburger Stadtschreiber. Im Rahmen einer Jury-Sitzung wurde ein Stadtschreiber ausgewählt. Es gab hierzu 80 Bewerbungen. Die Jury hat sich für Herrn Bernd Wagner als künftiger Stadtschreiber entschieden. Seine Vita ist der Info beigelegt. Im März 2013 wird er nach Magdeburg kommen und eine Gästewohnung in der Leiterstraße beziehen.

Herr Hitzeroth schlägt vor, in einer der nächsten Sitzungen - vor Ort mit Herrn Pohlmann- über das Zentrum der Kreativwirtschaft zu beraten. Ihm ist vom Kreativwirtschaft Sachsen-Anhalt e.V. bekannt, dass einige dieses Zentrum für Industriedesign, Fotografie usw. nicht für sinnvoll halten. Welche Möglichkeiten gibt es in dem Zentrum? Die und andere Fragen sollten erörtert werden.

Frau Meinecke schlägt vor, das Thema in einer der nächsten Sitzungen mit aufzunehmen und bittet Herrn Dr. Koch und Herrn Pohlmann darüber zu berichten.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Karin Meinecke
Vorsitzende/r

Silvia Hertel
Schriftführer/in